

GEWERKSCHAFT ERZIEHUNG UND WISSENSCHAFT



aktuell

KREISVERBAND STADE MAI 2012



1. Mai 2012 in Stade

	Inhalt
Großer Erfolg: Personalratswahlen	4
Die IGS Stade wird zwei	6
Soziales Lernen in SZ Nord in Buxtehude	11
Präventionsobjekt „Du bist unschlagbar“	13
Kreismitgliederversammlung	14
Begegnung mit Maja Nielsen	15
Lesen, Hören, Blättern	16
Georg Picht und „Die deutsche Bildungskatastrophe“	18
Senioreninfos	22
Veranstaltung: Esther Bejanaro und Voxtrott 29.6.12	24
Büchertipps	25
Einladung zum Sommerfest 8.9.12	27

Selbstgespräch eines Langzeitarbeitslosen (Günter Krone)

*Der Bundespräsident hat eine Rede gehalten.
Die hat mich aber mächtig begeistert.
Man kann sein Leben jetzt frei entfalten,
hat er gesagt, und wie man es meistert.*

*Man muss nur das Lied von der Freiheit singen
und tüchtig Verantwortung übernehmen
und phrasengeschwängerte Reden schwingen,
dann wird man fertig mit allen Problemen.*

*Ich bin ohne Arbeit seit mehreren Jahren
und habe die fünfzig weit überschritten.
Für mich sei der Zug längst abgefahren,
hieß es, wenn ich kam, um Arbeit zu bitten.*

*Ich habe mich hundert Male beworben.
Doch stets bin ich abgewiesen worden.
Da ist jedes Mal ein Stück Hoffnung gestorben.
Und oftmals gedacht' ich, mich selbst zu ermorden.*

*Jetzt nach der Rede des Präsidenten
kann ich das Schicksal nicht mehr beklagen.
Ich weiß jetzt, es liegt in meinen Händen.
Ich muss nur selbst Verantwortung tragen*

*und meine persönliche Freiheit preisen.
Dann werde ich nicht auf der Strecke bleiben.
Freiheit und Verantwortung nämlich verheißen
mir vollen Erfolg von Bewerbungsschreiben.*

*Ich stecke die beiden in Briefumschläge,
um sie den Bewerbungen beizufügen,
und ich bin ganz sicher: Auf diesem Wege
werde ich umgehend Arbeit kriegen.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Personalratswahlen haben der GEW ein hervorragendes Ergebnis beschert, das in unseren überregionalen Publikationen bereits ausführlich gewürdigt wurde. So ist dies nicht nur eine Anerkennung für die geleistete engagierte Interessenvertretung auf allen Ebenen, sondern auch die Verpflichtung so weiter zu machen. Mit fachlicher Kompetenz, Empathie und Geradlinigkeit werden die gewählten neuen Personalräte ihre Arbeit fortführen. In vielen Schulen sind es die GEW Personalräte, die gut informiert sind und wissen, wie sie ihre KollegInnen solidarisch unterstützen können.

Aus unserem Kreis ist Karina Krell aus der Grund- und Oberschule Oldendorf in den Schulbezirkspersonalrat gewählt worden, nachdem Volker Pabst seine Wahl aus gesundheitlichen Gründen nicht annehmen konnte. Wir sind in unseren Gedanken bei Volker, der mit einer schweren Krankheit kämpft.

Karina drücken wir die Daumen, dass sie Volkers sehr erfolgreiche Arbeit fortführen und sich in die umfangreichen Aufgaben nach und nach einarbeiten kann.

In dieser Ausgabe greifen wir wieder einmal Berichte über pädagogische Entwicklungen in den Schulen auf. Wir danken denjenigen, die bereit waren, darüber zu schreiben, denn schließlich muss das Rad ja nicht überall neu erfunden werden, und wir würden uns freuen, wenn noch viel mehr Schulen über sich in dieser Zeitung berichten würden.

Die IGS in Stade feiert nun bereits ihren 2. Geburtstag und sie kann stolz auf die Anerkennung sein, die sie bereits nach so kurzer Zeit in der Öffentlichkeit genießt. Wir können in dieser Ausgabe lesen, welche pädagogischen Ziele die IGS verfolgt und wie sie es schafft, alle Kinder gemeinsam zu fördern.

Die Realschule Nord entwickelt ein Projekt zum sozialen Lernen und greift damit ein Thema auf, das in den letzten Jahren weniger beachtet wurde. Ging und geht es bei der out-put-orientierten eigenverantwortlichen Schule doch immer noch viel zu sehr ums Messen und Vergleichen sowie um die individuelle Leistung. Eine wichtige Voraussetzung für gute Leistung bleibt aber doch das soziale Miteinander in der Gruppe. Auch die diesjährige Pädagogische Woche vom 12.-16.11. greift das Thema soziales Lernen auf und es lohnt sich, diese Veranstaltung bereits jetzt einzuplanen.

Wir wünschen euch einen schönen Sommer und wenig Schuljahresend - Stress!

Uta Kretzler und Ansgret Stodt

Personalratswahlen 2012: Großer Erfolg für die GEW!

Am 6. und 7. März fanden an allen 3400 niedersächsischen Schulen die Wahlen der Schulpersonalräte, der Schulbezirkspersonalräte und des Schulhauptpersonalrates statt. Das Ergebnis der Personalratswahlen 2012 kann sich für die GEW sehen lassen.

Im **Schulhauptpersonalrat** (SHPR) besitzt die GEW-Fraktion nun 15 von 19 Sitzen (vorher 13 von 19). Dabei konnte die GEW in nahezu allen Fachgruppen ihre Stimmenanteile vergrößern (Ausnahmen: BBS und nichtlehrendes Schulpersonal). Durch den Zugewinn von Wählerstimmen im Bereich der Gymnasien entfallen in dieser Fachgruppe nun sogar zwei der vier Sitze auf die GEW! In der neuen Fachgruppe Oberschulen haben im SHPR mehr als 70% die GEW als ihre Interessenvertretung gewählt.

Eberhard Brandt, unser Landesvorsitzender, unterstreicht: „Wir freuen uns, dass die Kolleginnen und Kollegen in den Schulen so großes Vertrauen in die GEW als Interessenvertretung setzen – und zwar in allen Altersgruppen.“

Auch bei der Wahl des **Schulbezirkspersonalrates Lüneburg** (SBPR) konnte die GEW punkten: Unterm Strich wählten 70,9% die GEW! Das bedeutet ein Plus von 3,6% gegenüber den letzten SBPR-Wahlen von 2008. Unsere Bezirksvorsitzende Gundi Müller erklärt: „Wir haben einen unglaublichen Erfolg erzielt! Wir können das beste Ergebnis aller Zeiten verzeichnen!“

Somit ändert sich auch im SBPR Lüneburg die bisherige Sitzverteilung zu Gunsten der GEW, die nunmehr 15 von 19 Sitzen (vorher 14 von 19) bekommt. Außerdem konnte die GEW in fast allen Fachgruppen Stimmen hinzugewinnen. Ein besonderer Erfolg: In der Fachgruppe Realschulen erhielt die GEW sogar zum ersten Mal eine solche Zustimmung, dass sie beide Sitze gewonnen hat! Auch das Ergebnis für die neue Fachgruppe Oberschulen kann sich mit 79,1% sehen lassen. Wer noch einmal die Sitzverteilung und die Prozentanteile der GEW im Einzelnen nachsehen möchte, kann dies auf unserer Homepage tun: www.gew-stade.de/berichte/

An den meisten Schulen wurden außerdem auch die **Schulpersonalräte** neu gewählt. Ausgenommen waren hier die neugegründeten Oberschulen, die bereits Ende letzten Jahres neu gewählt haben und nun nicht erneut wählen mussten.

Herzlichen Glückwunsch also allen Schulpersonalräten! Eure Arbeit an den Schulen ist als Basis der Personalvertretung von ungeheurem Wert. Und so fordert die GEW mit Recht anlässlich der aktuellen Personalratswahlen, dass die Freistellung für Schulpersonalräte angehoben wird. Wie üblich werden in Kürze alle neu gewählten Schulpersonalräte eine Einladung zur Personalräte-Grundschulung erhalten.

Der Kreisverband Stade ist auch weiterhin im SBPR Lüneburg vertreten: Nachdem Volker Pabst aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist, wurde ich für die Fachgruppe Oberschulen in den SBPR Lüneburg gewählt. Dort bin ich insbesondere für den Kreis Stade als Ansprechpartnerin zuständig und werde sowohl Schulpersonalräte als auch Kolleginnen und Kollegen gerne unterstützen, die sich an mich wenden.



*Karina Krell
(Lehrerin an der Grund- und Oberschule
Oldendorf)*

Und so könnt ihr mich erreichen:

Telefon: 04141-778070

*Dienstag- und Mittwochvormittag in Lüne-
burg: 04131-15-2361*

e-mail: k-krell@t-online.de

*Neuer Geschäftsführer
Jürgen Kotisa, Altklosterbergstraße 1b, 21614 Buxtehude*

Tel.: 04161 85810

Mail: j.kotisa@gmx.de

oder über die Homepage www.gew-stade.de

Die IGS Stade wird zwei

Ein Zwischenbericht des Schulleiters

In wenigen Monaten feiert die IGS Stade ihren 2. Geburtstag. Eröffnet wurde die Schule zum Schuljahr 2010/11. Inzwischen haben wir in den Jahrgängen 5 und 6 insgesamt knapp 300 Schülerinnen und Schüler.



Die wesentliche Besonderheit der IGS liegt darin, dass sie eine Schule für alle Kinder sein will und alle Kinder gemeinsam lernen lässt.

Damit dies gelingt, sind Konzepte für die Binnendifferenzierung, für die Stärkung der Selbststeuerung der Schülerinnen und Schüler sowie die Teambildung unerlässlich.

Einige wesentliche Bausteine unseres Schulkonzepts seien hier kurz dargestellt:

Kooperatives Lernen

Alle Klassen werden von einem Lehrertandem geleitet – nach Möglichkeit eine Frau und ein Mann, die mit etwa gleicher Stundenanzahl in ihrer Klasse unterrichten. So lässt sich die Arbeit der Klassenleitung gut aufteilen. Außerdem ist gewährleistet, dass ein ständiger Austausch über die Klasse stattfindet. Für Schüler und Eltern sind beide Lehrkräfte gleichermaßen ansprechbar.

Wie die Lehrkräfte so sollen auch die Schüler lernen, im Team zu arbeiten. In allen Klassen werden (nach einer Orientierungsphase) feste Tisch- bzw. Arbeitsgruppen gebildet, in denen Jungen und Mädchen, stärkere und leistungsschwächere Schüler gemeinsam lernen. Diese Arbeitsgruppen erhalten im Fachunterricht vielfältige Aufgaben, die kooperativ zu lösen sind.

Die letzte Stunde der Woche ist eine Teamstunde. In dieser Stunde steht Soziales Lernen auf dem Programm. Außerdem tagt der Klassenrat: Es werden die kleinen Pflichten organisiert, die das Klassenleben verlangt: Ordnung schaffen, Fegen, Blumen pflegen etc. Zudem werden gemeinsame Aktivitäten geplant oder auch Konflikte innerhalb der Klasse gelöst.

Zur Verbesserung der Kooperationsfähigkeit wird in allen Klassen regelmäßig Teamtraining durchgeführt. Die Durchführung erfolgt in Anlehnung an das Programm „Erwachsen werden“ (Lions Quest).

Einmal pro Schuljahr findet für jede Tischgruppe ein Elternabend in einem der Elternhäuser statt, auf dem über Erfolge und Verbesserungsmöglichkeiten der gemeinsamen Arbeit gesprochen wird.

Deutsch und Mathematik im Lernbüro

In der IGS Stade wird in den Fächern Deutsch und Mathematik nach dem an der preisgekrönten Max-Brauer-Schule entwickelten Konzept des Lernbüros gearbeitet.

Die Schülerinnen und Schüler werden von Anfang an in die Planung des Unterrichts einbezogen. Sie erhalten eine Übersicht, in der die Kompetenzen, die sie im Laufe des Schuljahres erwerben sollen, beschrieben sind. Anhand dieses Kompetenzrasters können sie selbst erkennen, was sie bisher geleistet haben und was noch zu tun bleibt.

*„Ich kann die Satzzeichen bei der direkten Rede richtig verwenden.“
„Ich kann geometrische Körper und Flächen in der Umwelt erkennen, benennen und kann sie beschreiben.“ – Mit solchen „Ich*

kann“-Sätzen werden die einzelnen Kompetenzen beschrieben. Zu jeder Kompetenz gibt es eine Checkliste mit konkreten Arbeitsaufträgen. Anhand dieser Checklisten besprechen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrkraft, wie sie vorgehen werden. So ergeben sich sehr individuelle Arbeitspläne. Alle Schülerinnen und Schüler besitzen ein persönliches „Logbuch“. Dieses Buch enthält auch die Kompetenzraster für Mathematik und Deutsch. Die Lernfortschritte werden durch Punkte auf den Kompetenzrastern gekennzeichnet. Solche Punkte gibt es für bestandene Tests, kleine Präsentationen oder selbst gestaltete Mappen.

Lernen in Sinnzusammenhängen

In unserer Schule wird in vielfältiger Weise fachübergreifend und fachverbindend gelernt. Dies gilt besonders für den Projektunterricht, der fester Bestandteil des Stundenplans ist. Im Projektunterricht werden umfassendere Aufgabenstellungen bearbeitet.

Die Schüler lernen, größere Vorhaben eigenständig zu planen und zu verwirklichen, Themen aus verschiedenen Blickrichtungen zu betrachten und sich selbstständig forschend damit auseinanderzusetzen. Insgesamt werden unter der Leitung eines Klassenlehrers pro Schuljahr ca. 5 Projekte erarbeitet.



Um vernetzendes Denken zu schulen, gibt es außerdem einen gemeinsamen Jahresplan aller Unterrichtsfächer, in dem die einzelnen Fachthemen sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Die Naturwissenschaften, ebenso wie die Gesellschaftswissenschaften, werden bis zur Klasse 10 grundsätzlich integriert unterrichtet.

Schwerpunkt Lesekompetenz

Wir legen großen Wert auf das Lesetraining und die Förderung der Leselust. Besondere Veranstaltungen wie Aktionen zum Welttag des Buches, Schreibworkshops, Autorenlesungen etc. sind fester Bestandteil unseres Schullebens. Dies geschieht in Kooperation mit dem Verein „Stade liest“.

Außerdem haben wir im Stundenplan der Klasse 5 eine Lesestunde fest verankert. In dieser Stunde trainieren die Kinder Lesestrategien, Textverständnis und lernen attraktiven Lesestoff kennen.

Lernentwicklungsberichte statt Noten

Die Leistungsbewertung orientiert sich an der individuellen Leistung. Ihr Bezugsrahmen ist deshalb nicht primär ein allgemeiner Maßstab, sondern vor allem der zurückgelegte Lernweg – bezogen auf das individuelle Leistungsvermögen. So kann jeder zu seinen persönlichen Bestleistungen herausgefordert werden: Das hochbegabte Kind ebenso wie ein Kind mit besonderen Lernschwierigkeiten.

Zum Schulhalbjahr finden in den Jahrgängen 5-8 Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche statt, bei denen die Lernentwicklungsberichte übergeben und ausführlich besprochen werden.

Evaluation (SEIS)

Im Februar 2012 haben wir eine erste umfassende Evaluation mit SEIS durchgeführt. Das Ergebnis war außerordentlich erfreulich. In vielen Bereichen erzielt die Schule weit überdurchschnittliche Werte. Besonders hervorzuheben ist die hohe Zufriedenheit des Kollegiums mit dem Arbeitsklima. Und auch von Eltern- und Schülerseite erhält die Schule große Zustimmung. Dies gilt insbesondere in den Bewertungsfeldern Individualisierung, Stärkung der Teamfähigkeit und Feedback-Kultur.

Kurz: Auch wenn die IGS erst 2 wird, erfreut sie sich doch schon jetzt einer großen Akzeptanz. Wir freuen uns über diese positive Entwicklung und danken allen, die bisher dazu beigetragen haben.

Jörg Moser-Kollenda

PS: Bis zum Schuljahr 2017/18 wird die IGS Stade jährlich um einen Jahrgang wachsen. Das heißt: Wir suchen jedes Jahr frische Lehrkräfte. Wer sich für unsere Arbeit interessiert, sei herzlich eingeladen, die Schule näher kennenzulernen.

Kontakt: schulleiter@gesamtschule-stade.de



Soziales Lernen im Schulzentrum Nord in Buxtehude

Dreierlei Anlässe gab es im Schulzentrum Nord, um die Struktur des „Sozialen Lernens“ erneut auf den Prüfstand zu stellen und das Thema neu anzugehen.

Auf der einen Seite ist es bei unseren Schüler/innen nicht anders als überall – die Probleme im Sozialverhalten haben aus den unterschiedlichsten Gründen zugenommen und werden uns wohl auch weiterhin vor neue Aufgaben stellen.

Außerdem gab es im kreisweit bekannten Werbeblatt eine mehr als fragwürdige Darstellung der Verhaltensweisen von Schüler/innen des Schulzentrums, sodass sich die Stadt gezwungen sah, uns Unterstützung zu geben.

Letztendlich ist das soziale Lernen natürlich Bestandteil des Unterrichts bei uns- wir wollten nun aber eine koordinierte Kontinuität am gesamtem Schulzentrum einrichten.

Mit der großzügigen Unterstützung der Stadt und der hilfreichen Mithilfe der Psychologin der Stadt Buxtehude, Frau Wilhelm, wurde eine Fortbildung organisiert, an der Kolleg/innen der HS, RS und der IGS teilnahmen. Durchgeführt wurde diese von einer Mitarbeiterin des „ikm“ (Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation) aus Hamburg, die einigen auch von der „Pädagogischen Woche“ in Cuxhaven bekannt ist.

An diesen zwei Tagen erarbeiteten wir ein Curriculum „Soziales Lernen“, in zwei Teilen: einmal für Klasse 5 und 6 und dann für Klasse 7 und 8. Natürlich werden diese Teile in den höheren Klassen vertiefend wieder aufgenommen.

Dazu stellten wir aus verschiedenen Angeboten heraus Materialien zusammen, die aufbereitet dann für jeden Kollegen zur Verfügung gestellt werden.

*Seit dem 1.2.12 gibt es jetzt für **jede Klasse** das einstündige Fach „Soziales Lernen“ (früher „Verfügungsstunde“). Die Klassenlehrer/innen müssen in einer Mappe dokumentieren, was sie erarbeitet haben, um so auch den nachfolgenden Lehrkräften zu ermöglichen, den Stand im Curriculum nachzuvollziehen.*

Außerdem kann hier auch Material zugeheftet werden, das jeder Kollege neu entdeckt hat.

Die von der Arbeitsgruppe vorgenommene Vorauswahl der Materialien hatte auch den Sinn, die unübersichtliche Vielfalt ein wenig zu reduzieren und somit die Arbeit jeder einzelnen Kolleg/in zu vereinfachen.

Am Ende des Halbjahres werden wir eine erste Bilanz ziehen, das Material sondieren und damit die Weiterarbeit im nächsten Schuljahr vorbereiten.

Wir haben hier sicherlich nichts sonderlich Neues erarbeitet, sind aber zufrieden mit der Verbindlichkeit und der **Gemeinsamkeit** dieser Arbeit im Schulzentrum. Außerdem sehe ich hier ein positives Beispiel für die effektive Zusammenarbeit zwischen Schulen und Schulträger.

Noch zwei Literaturtipps:

Knowhow für junge User – Mehr Sicherheit im Umgang mit dem World Wide Web, Materialien für den Unterricht; klicksafe.de
Zivilcourage können alle, Ein Trainingshandbuch für Schule und Jugendarbeit; Verlag an der Ruhr

Joachim Lübbecke, Realschule Nord Buxtehude



„Du bist unschlagbar“

Unter diesem Motto haben die Beratungslehrerinnen Annette Feldkötter und Heike Mewes ein Präventionsprojekt an der Geestlandschule Fredenbeck initiiert, welches Schüler und Schülerinnen in motivierender, altersgerechter Weise anregt, sich mit dem Thema Gewalt auseinander zu setzen.

Bereits im November letzten Jahres konnten die Schüler und Schülerinnen des 8. Jahrgangs das Theaterstück „Ein Tritt ins Glück“ – unterstützt und gefördert durch den Landesjugendschutz Niedersachsen – ansehen, welches sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen thematisiert:

Mädchen und Jungen sollen darin gestärkt werden, Grenzen zu erkennen und die Grenzen anderer zu respektieren. Fragen wie: „Wie erkennt man bei sexueller Anmache und sexueller Gewalt rechtzeitig, dass die Situation kippt? Wie stellt man mit Nachdruck klar, dass ein ‚nein‘ kein ‚jein‘ ist? Was kann man tun, wenn man beobachtet, wie aus Spaß plötzlich Gewalt wird?“ standen in diesem humorigen, andererseits aber auch sehr ernsten Stück im Vordergrund.

Die Vorbereitung der Lehrkräfte übernahm eine Fachreferentin des Landesjugendschutzes, für die intensive Nachbereitung mit den Schülern sorgten die pädagogisch geschulten Schauspieler.

Ziel dieses Projekts ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler über sexuelle Gewalt aufzuklären und zu sensibilisieren, aber auch das eigene Rollenverhalten und Beziehungsdenken zu reflektieren.

Ebenso werden die Schüler informiert über Handlungsmöglichkeiten im Notfall und Beratungsstellen vor Ort, wie z.B. „Lichtblick“ in Buxtehude.

Heike Mewes

*Lichtblick
Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt
in Buxtehude Tel.: 04161 714715*

Kreismitgliederversammlung



Katutu Schlote

Die diesjährige gut besuchte Frühjahrs-KMV fand am 14.03.2012 in Viebrocks Gasthaus in Bliedersdorf-Rutenbeck statt.

*Schwerpunkt war ein sehr interessantes Referat von **Katutu Schlote** (Leiterin des Ausbildungsseminars Stade GHRS) unter dem Titel:*

"Änderungen in der Lehrerausbildung: Die APVO - ein Modell auf Zeit?"

Die anstehenden Neuwahlen brachten folgende Ergebnisse:

<i>2. Vorsitzende/r</i>	<i>Britta Carstens-Hedemann</i>
<i>Beisitzer/in</i>	<i>Heidi Geiger</i>
<i>Beisitzer/in (1 Jahr)</i>	<i>Karina Krell</i>
<i>Kassenprüfer/in</i>	<i>Ursula Remmers</i>
<i>Geschäftsführer/in</i>	<i>Jürgen Kotisa</i>

Damit gehören dem Geschäftsführenden Vorstand Volker Pabst, Britta Carstens-Hedemann, Stefan von Writsch, Heidi Geiger und Karina Krell an.

Jürgen Kotisa übernimmt die Geschäftsführung von Uta Kretzler, der ein ganz großes "Dankeschön" für ihre langjährige Arbeit gebührt!



Danke, Uta

Begegnung mit Maja Nielsen

geboren 1964 in Hamburg, studierte Schauspiel an der Hamburger Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, lebt mit ihrer Familie und den beiden Söhnen in Rosbach von der Höhe bei Frankfurt. Nach Theaterengagements an verschiedenen deutschen Bühnen, u.a. in Hamburg, München und Stuttgart arbeitete Maja Nielsen als Autorin für den Hörfunk (HR, WDR, MDR, BR).

Mit ihren ersten Hörproduktionen zu Sachthemen startete Maja Nielsen eine Hörbuchreihe unter dem Titel „Abenteuer & Wissen“ beim Kölner Verlag headroom und entwickelte damit eine besondere Form der Wissensvermittlung. Die Thematik der Abenteuer und Abenteurer ließ Maja Nielsen nicht mehr los. Zu den Hörproduktionen gesellten sich die Bücher.

Seit 2006 gibt es beim Gerstenberg Verlag die neue Sachbuchreihe. Die ersten Bücher „Kosmonauten“, „Dschingis Khan“ und „Mont Everest“ sind nach wie vor begehrte Titel. Inzwischen sind in der Reihe „Abenteuer! Maja Nielsen erzählt“ 19 Titel erschienen, zeitgleich dazu die Hörproduktionen beim Jumbo Verlag.

Maja Nielsen recherchiert zu Expeditionen und spektakulären Ereignissen, folgt den Fährten von Abenteurern und Forschern und porträtiert Menschen aus der Wissenschaft.

Dazu befragt sie Experten und lässt Protagonisten von ihren Erlebnissen berichten.

Ein Magnet auf ihren Lesereisen ist zur Zeit die Produktion „Titanic, Entdeckung auf dem Meeresgrund“, 100 Jahre nach dem Untergang des Luxusdampfers.

Ihre Sachbücher und Hörproduktionen finden sich auf den Nominierungslisten der KJL.

2009 erhielt die Autorin den Deutschen Kinderhörspielpreis für „Feldpost von Pauline“.

Die jungen Zuhörer sind von Maja Nielsen fasziniert, wenn sie in ihrer überzeugenden, freundlichen Art die Bühne betritt und ihnen die Reise in die Vergangenheit in Bild und Ton präsentiert.

Neue Titel – Bücher und CDs (2011 und 2012) bei Gerstenberg und Jumbo:

*Pioniere der Lüfte – Der Traum vom Fliegen
Napoleon – Der Traum von Macht und Freiheit
Vampire – Die wahre Geschichte von Graf Dracula
Vulkane – Feuer und Asche über Pompeji*

Die jungen Buxtehuder können sich auf Maja Nielsen freuen, wenn sie am 13.6.2012 zu Lesungen an zwei Grundschulen kommt und am Nachmittag in der Stadtbibliothek zu Gast ist.



www. Infos zur Autorin majanielsen.com

Ulla Remmers

Die Jahrestagung 2012 der AjuM Niedersachsen findet vom 20.- 22.11. in Loccum statt.

„Das ist der ganze Witz – Komik, Witz und Humor in der KJL“

Es kommt u.a.der Autor Martin Ebbertz aus Boppard.

Bücher von Martin Ebbertz

Ebbertz, Martin/Brand, Christine: Pech und Glück eines Brustschwimmers, Sauerländer, 2008. Bilderbuch für Kinder ab 6 und ihre Erwachsenen

ders.: Paula, die Leseratte. Verlag Razamba, Boppard, 2010, zum Lesen und Vorlesen ab 6

ders.: Onkel Theo erzählt vom Pferd ... und 26 weitere total verrückte Geschichten. Moses, Kempen, 2004 ab 8

Wer hat Interesse? Bitte melden bei Ulla Remmers

ursula.remmers@t-online.de Tel. 04161/4512

Lesen, Hören, Blättern

Erzählende Bücher

Naouri, Salah: Matti und Sami und die drei größten Fehler des Universums, Beltz&Gelberg 2011

Hörbuch bei Hörcompany, gelesen von Martin Balscheit ab 8

Luhn, Usch: *Maxi und ein Fisch mit Fernweh*. Ravensburger Buchverlag Otto Maier, Ravensburg 2012 ab 10

Röder, Marlene: *Im Fluss*. Ravensburger TB, dazu Materialien für die Unterrichtspraxis

dies.: *ZebraLand*, Ravensburger TB, 2010

dies.: *Melvin, mein Hund und die russischen Gurken*. Erzählungen. Ravensburger Buchverlag Otto Maier, Ravensburg 2011, alle Titel von M.R. für junge Erwachsene

Voorhoeve, Anne C.: *Unterland*. Ravensburger Buchverlag Otto Maier, Ravensburg 2012 ab 14

Sachbücher

neu in der Reihe „Lesen, Staunen, Wissen“ (insgesamt 11 Titel)

Toll, Claudia: *Hunde. Herkunft, Haltung, Rassen, Erziehung*. Gerstenberg, Hildesheim 2012 ab 10

Schuh, Bernd: *Wasser. Der wichtigste Rohstoff der Erde*. Gerstenberg, Hildesheim 2012 ab 10

Müller, Thomas: *Ein Jahr mit den Schwalben*. Gerstenberg, Hildesheim 2012 ab 6

Gereimtes für alle im Haus

Krüss, James/Schramm, Ulrik (Ill.): *Die Seefahrt nach Rio*. Boje Verlag, Köln 2012 (erstmalig erschienen 1963) CD zum Buch, Hörcompany, Hamburg, 2012

von Goethe, Johann Wolfgang/ Ensikat, Klaus: *Osterspaziergang*, Kindermann Verlag, Berlin 2012

Hausbuch

Kanstelhardt, Arnild/Waechter, Philip: *Funken in den Augen, Rosinen im Kopf*. Hausbuch der Liebe, Gerstenberg, 2012

Das besondere Buch

Bär, Anke (Text u. Ill.): *Wilhelms Reise. Eine Auswanderergeschichte*. Gerstenberg, Hildesheim 2012

Bremerhaven 1872. Der junge Wilhelm macht sich an Bord der Columbia auf den Weg nach Amerika, um der Armut in seinem Dorf zu entkommen. Mit vielen Sachinformationen ab 10

Für die pädagogische Bibliothek in der Schule

Belke, Gerlind: *Mehr Sprache für alle. Sprachunterricht in einer vielsprachigen Gesellschaft*. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2012 (5. erweiterte Auflage)

dies.: *Mit Sprache spielen. Textsammlung*, Schneider Verlag Hohengehren 2011

Juul, Jesper/Høeg u.a.: *Miteinander. Wie Empathie Kinder stark macht*. Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2012

Ulla Remmers

Georg Picht und „Die deutsche Bildungskatastrophe“

Das Leben ist schön, wenn man nicht mehr arbeiten muss! Und endlich hat man Zeit, die vorrätig gelagerten Bücher zu lesen.

(Anderthalb Meter waren's bei mir. Aber - oh Schreck – es kommen immer neue dazu. Anderthalb Meter Vorratsbuch bei Pensionären scheint eine physikalische Konstante zu sein.) Egal, endlich lesen, was man schon immer wollte:

So hatte ich das einflussreichste Buch der deutschen Nachkriegsschulgeschichte – Georg Pichts „Die deutsche Bildungskatastrophe“ – am Wickel. Irgendein GEW-Kollege wird es ja wohl haben, dachte ich.

Meine Suche und mein Flehen blieben vergeblich. Dafür, so dachte ich hoffnungsfroh, gibt es ja wohl google und so schöne Suchmaschinen. Verblüfft musste ich erfahren, dass dieses Buch sowohl vergriffen als auch im Antiquariat nicht erhältlich sei. Auch das schöne „Projekt Gutenberg“ ließ mich abblitzen. Welche Enttäuschung!

Schließlich half mein Sohn. „Papa, bald ist Weihnachten, ich krieg das schon hin!“

Tatsächlich bin ich inzwischen stolzer Besitzer: Roter Leineneinband, Lesebändchen, zuletzt im Besitz von „Bradford Institut of technology library“. Inklusive Hollerithkärtchen in der Einschubtasche.

(Manchmal sind Bildungsbegehren halt etwas umständlicher zu erreichen.)

Es hat sich gelohnt. Auch wenn man beim Lesen zwischen Verzweiflung und Entsetzen pendelt. Verzweiflung, weil sich an den Zuständen nichts geändert hat und Entsetzen weil sich an den Zuständen nichts geändert hat:

„Wenn das Bildungswesen versagt, ist die ganze Gesellschaft in ihrem Bestand bedroht. Aber die politische Führung in Westdeutschland verschließt vor dieser Tatsache beharrlich die Augen und lässt es in dumpfer Lethargie oder in blinder Selbstgefälligkeit geschehen, dass Deutschland hinter der internationalen Entwicklung der wissenschaftlichen Zivilisation immer weiter zurückbleibt.“¹ (S. 17)

¹ Alle Zitate aus Picht, G.: Die deutsche Bildungskatastrophe, Olten und Freiburg im Br. 1964

Und dann:

„Eine Wahrheit, die heilsam sein soll, ist meistens schmerzhaft; dies gilt besonders auf dem Felde der Kulturpolitik, denn nirgends wuchern die Ideologien so dicht, nirgends sind die Tabus so schwer zu durchbrechen. Die Regierungen der Länder und des Bundes, die Parlamente, die Parteien und die großen gesellschaftlichen Mächte haben Grund zu befürchten, dass sie kompromittiert sein werden, wenn man die Öffentlichkeit mit den Realitäten konfrontiert.“ (S. 18)
Ja, ja, damals hatte man noch Hoffnung, hatte aber das Beharrungsvermögen der konservativen Eliten unterschätzt. Dabei ist die Wurzel der Verhältnisse leicht auszumachen. Hier wiederum Picht:

In der modernen "Leistungsgesellschaft" heißt soziale Gerechtigkeit nichts anderes als gerechte Verteilung der Bildungschancen; denn von den Bildungschancen hängen der soziale Aufstieg und die Verteilung des Einkommens ab. Das Einkommen spielt aber heute eine viel größere Rolle als jenes Lieblingsthema der Ideologen, das Eigentum. Der gesamte soziale Status, vor allem aber der Spielraum an persönlicher Freiheit, ist wesentlich durch die Bildungsqualifikationen definiert, die von dem Schulwesen vermittelt werden sollen. (S. 31)

Wir wissen heute, dass die Aufrechterhaltung des gegliederten Schulwesens, die chronische Unterfinanzierung der Bildungseinrichtungen und die zunehmende Privatfinanzierung dazu dienen, die Kinder einfacher Leute vom sozialen Aufstieg abzuhalten und im Gegenzuge den Kindern der Eliten diesen zu erleichtern.

Zu welchen logistischen und ideologischen Leistungen die konservativen Eliten fähig sind, um ihre Bildungsprivilegien aufrechtzuerhalten, konnte gut beim Hamburger Volksbegehren über die Schwarz-Grüne-Schulreform beobachtet werden. Der perfide Slogan von „Wir wollen Lernen“ und der enorme personelle Aufwand, der betrieben wurde, zeigt auch, welch hohes Gut ihnen die Abschottung ihres Nachwuchses gegen Fritz, Ali und Aische ist. Pichts Analyse, die 1964 zuerst als Artikelserie in der evangelischen Wochenzeitung „Christ und Welt“ erschien, erregte damals große Aufmerksamkeit, auch, weil hier ein renommierter Philosoph eindeutige statistisch abgesicherte Aussagen brachte.

Dabei tat Picht nur etwas, was jeder Laie hätte tun können, er hat die Statistiken gelesen und daraus offensichtliche Schlüsse gezogen. Nämlich, dass zukünftig 300.000 Lehrer fehlen würden,

dass 30.000 Klassenräume und 44.000 Fachräume jetzt schon fehlten und dass es um den vorhandenen Bestand schlecht bestellt sei. Auch wo die Ursachen zu suchen sind, hat er dargestellt

„Die Zukunft der Schule und damit die Zukunft unserer Gesellschaft wird von den Finanzministern entschieden. Den Finanzministern sind aber die Hände gebunden, solange die Wähler nicht bereit sind an anderer Stelle die Opfer zu bringen, ohne die ein Ausbau des Bildungswesens nicht möglich ist“. ... und...“Jedes Volk hat das Bildungswesen, das es verdient.“ (Beides S., 42)

Nun unterstehen die Finanzminister der Länder aber bekanntlich den Ministerpräsidenten, die in der Regel auch die Spitzenkandidaten bei den Landeswahlen waren, so dass Picht zu recht formuliert:

„Man fühlt sich durch das Gebaren unserer Landesfürsten in die Welt der mittelalterlichen Stammesfürsten versetzt; es ist aber die Gesellschaft des zwanzigsten Jahrhunderts, der man zumutet, an dem bornierten Partikularismus einer kleinen Gruppe von Neofeudalisten zugrunde zu gehen.“ (S. 48)

Um diesen Zustand zu vertuschen hat man die Kultusministerkonferenz geschaffen, jedoch so, „... als wäre sie der sozusagen private Klub einer Reihe von Landesherrn, die das Bedürfnis haben, sich gelegentlich in unverbindlicher Form zu treffen und auszusprechen“. (S. 49) Dem gegenüber hätte „... eine von Bund und Ländern gemeinsam getragene Kultusministerkonferenz jenes Organ werden können, das auch einen föderalistischen Staat in die Lage versetzt, die großen Probleme eines modernen Bildungswesens zu lösen. Aber diese Gelegenheit wurde versäumt.“ (ebd.)

Dass die Bundesländer unfähig und unwillig sind, eine nationale Bildungspolitik anzustreben hat einen einfachen Grund. Bildung und Schule sind der einzige Bereich, in dem die Länder allein bestimmen. Es ist doch ein schönes Gefühl wenigstens in einem Bereich „König“ zu sein. So ist im Dezember 2004 auch der vorletzte Versuch einer Föderalismusreform an der Schulpolitik gescheitert. Die Länder hatten sich hartnäckig gesträubt, auch nur den geringsten Einfluss des Bundes in ihre Schulsystemhoheit zuzulassen. Dass es dann 2006 doch noch zu einer Einigung kam, wurde mit dem fatalen Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern bezahlt. Der Bund darf zwar Geld für z.B. den Aufbau von Ganztagschulen geben, aber er muss sich aus den Inhalten und der Durchführung völlig heraus halten.

So meinte Picht schon 1964 zu recht:

„Unser Schulwesen gleicht einer Industrie, die ihre Produktion als Selbstzweck betreibt und es als eine ungebührliche Zumutung betrachtet, sich um die Bedürfnisse der Konsumenten und um die Marktlage zu kümmern.“ (S. 59)

Mit Marktlage ist hier nicht die kurzsichtige ökonomische Verwertbarkeit gemeint, sondern der gesellschaftspolitische Konsens, der definiert, was den Einzelnen und eine Gesellschaft prosperieren lässt.

Picht benennt in seiner Artikelserie eindeutig die Bremser. Das sind natürlich die Landesfürsten mit ihrem Dünkel aber auch die Vertreter der konservativen Gymnasiallehrer. Auch ihnen geht es um Aufrechterhaltung von Privilegien.

„Der Philologenverband hat sich trotz vieler warnender Stimmen rigoros gegen jeden Reformvorschlag gewandt ...“ (S. 69) Und Picht sieht in realistischer Schärfe resignativ nur einen Ausweg:

Gegen den organisierten und mit allen Methoden des modernen Lobbyismus arbeitenden Widerstand der Lehrervertreter (gemeint sind hier die Philologen, nicht etwa die Vertreter der GEW . P.S.) kann man die höhere Schule nicht reformieren. Es bleibt deshalb kein anderer Weg, als das zu tun, was der Philologenverband seit jeher fordert, nämlich die höhere Schule ‚unangetastet‘ zu lassen, und die Probleme unseres Bildungswesens unter Umgehung der höheren Schule zu lösen. So behalten sowohl die Philologen als auch die Eltern, die eine solche Schule wünschen, jenes Gymnasium, das ihnen gefällt.“ (S. 70f)

Dies schrieb der Mann, wie gesagt, 1964. Welche Weitsicht!

Die wesentlichste Äußerung zu diesem Befund kam nach dem Hamburger Schulreformdebakel von Frau Schavan und zeigt in aller Nacktheit, worum es geht: „Es ist eine gute Nachricht für das Gymnasium.“ Tja, darum geht's. Hauptsache die Eliten in den Gymnasien haben ihre Ruhe,

Der Fairness halber muss man allerdings sagen, dass sich nach Pichts Philippika zwei Zustände verbessert haben: Die kleinen Dorfschulen wurden zugunsten von leistungsfähigeren Mittelpunktschulen abgeschafft und der Gymnasiastenanteil an der Schülerschaft wurde langsam aber stetig gesteigert.

Gänzlich gescheitert ist nach allen Untersuchungen und Expertisen seither die Herstellung von Chancengleichheit. Das ist ein Skandal ersten Ranges, verursacht und aufrechterhalten durch die Macht des Philologenverbandes und der konservativen Parteien.

Aber an Skandale sind wir ja gewöhnt.

Peter Schulze

Senioren in der GEW

Für unsere Senioren gibt es auch in diesem Jahr wieder Angebote:

Veranstaltung des Bezirks Lüneburg

Fachgruppe Senioren: Bezirk Lüneburg

Der Landesverband NS und Bezirksverband Lüneburg der GEW laden ein zu einer ganztägigen Veranstaltung nach Bremervörde:



Mittwoch, den 6. Juni 2012

Beginn: 10.30 Uhr, Parkplatz am „Haus am See“, Huddelberg 15

Führung durch die "Welt der Sinne"

13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen;

14.00 Uhr: Weiterfahrt zur Finndorf-Realschule

*14.30 Uhr: Begrüßung und Bericht des Seniorensprechers J. Wagner, der Schulleiter Jürgen Börner stellt seine Schule vor, die Rechtsschutzsekretärin Heidemarie Schuldt (ehem. Kralle) erläutert das neue Beihilferecht, zeigt Fallstricke auf und steht für Fragen zur Verfügung.
Kaffee, Tee und Kuchen*

Ende ca. 16.15Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung bis 03.06.2012 bei

*Klaus Peter Janzen, Gartenstr. 27, 21640 Horneburg
kpjanzen@t-online.de*

oder

*Jürgen Wagner, Adolphsheider Str. 50 in 29683 Bad Fallingbostel
Tel. bzw. AB: 05162/3320; mail: wagnerfalling@aol.com*

Kreisverband Stade

*Veranstaltung (Ausfahrt) für Senioren und aktive Kollegen:
Auch in diesem Jahr werden am 1. Schultag nach den
Sommerferien der Termin und das Ziel auf unserer Homepage, als
Aushang im Lehrerzimmer bzw. per Post veröffentlicht.*

Weitere Veranstaltungen

*In Hamburg findet der 10. Deutsche Seniorentag
2012 statt.*

*Schirmherr des 10. Deutschen Seniorentages
ist Bundespräsident Joachim Gauck, der die
Veranstaltung am 3. Mai 2012 im Congress Center
Hamburg eröffnet. Weitere Informationen unter:
<http://www.deutscher-seniorentag.de/>*

10. Deutscher
Seniorentag

JA ZUM
ALTER!

3. bis 5. Mai 2012

Unsere aktiven und wissensdurstigen Senioren finden im Internet:



*Diese Seiten informieren über Veranstaltungen, die ältere
Menschen interessieren oder wenden sich an diejenigen, die
mit Seniorinnen und Senioren zusammen arbeiten. Hier findet man
Hinweise auf Tagungen, Kurse, Vorträge, Sportgruppen, E-
Learning-Angebote, berufliche Weiterbildungsangebote und
vieles mehr ...*

Dort führt auch der Weg zu

<http://www.senioren-ratgeber.de/>

*mit Anregungen um geistig fit zu bleiben. Ein gutes Gedächtnis bis
ins hohe Alter – das wünschen wir uns alle. Senioren bleiben offen
für Neues und lassen Sie sich hier vielfältig anregen.*

Klaus-Peter Janzen

Erinnerungen an die Zukunft- “Sie singt in a schnej”

Esther Bejarano spricht als unermüdliche Zeitzeugin der NS-Verbrechen über ihre kaum fassbare Lebensgeschichte, vor allem über ihre Zeit im Vernichtungslager Auschwitz. Dort entkam sie der Gaskammer, weil sie Mitglied im Mädchenorchester war....

Sie ist Mitbegründerin und Vorsitzende des Ausschwitzkomitees und Musikerin.

*Musikalisch wird das Programm von der a-capella- Gruppe **VOXTROTT** aus Buxtehude gestaltet. Der Komponist **Harald Winter** aus Buxtehude hat von der großartigen in Polen geborenen Lyrikerin **Rajzel Zychlinski** (geb. 1910, gest. 2001) ihre in jiddischer Sprache vorgelegte Dichtkunst in wundervolle Musiksprache gefasst....*

Ein wunderbarer Abend, mit sehr interessanten Menschen erwartet uns! Wir würden uns freuen, viele von euch dort zu treffen!!!

Wann: 29. Juni 2012 um 20.00 Uhr

Wo: Seminarturnhalle Stade, Seminarstr. 7 in 21682 Stade

Eintritt: 8€/erm. 5€ für GEW- Mitglieder, Schüler/innen,....

Für den Vorstand

Britta Carstens-Hedemann



*Esther Bejarano / Birgitt Gärtner im Pahl-Rugenstein Verlag:
Wir leben trotzdem.*

*Esther Bejarano – Vom Mädchenorchester in Auschwitz
zur Künstlerin für den Frieden.*

Buchtipps

*Sandor Marai: Die Schwester; Piper
(Neuaufgabe des 1955 erschienen Romans; ruhiger Ton zu Liebe und Leidenschaft)*

*Javier Marias: Die sterblich Verliebten; Fischer
(Interessant inszenierte Liebesgeschichte unkonventioneller Art)*

Friedrich Christian Delius: Als die Bücher noch geholfen haben; rowohlt, (Autobiographische Darstellung anhand vom Umgang mit Büchern und Autoren. Kein Roman!!)

*Egon Bahr/ Peter Ensikat: Gedächtnislücken; Aufbau
(Kenntnisreiches Gespräch über deutsch-deutsche Geschichte)*

*Josef Bierbichler: Mittelreich; Suhrkamp
(Sprachlich grandios erzählte Geschichte des letzten Jahrhunderts anhand einer Familiengeschichte. Mein absolutes Lieblingsbuch des letzten Jahres!!!!)*

*Jose Saramago: Kain; Hoffmann und Campe
(Ironisch atheistischer Blick in die Bibel; kommt gleich nach Bierbichler)*

Mal wieder gelesen: Heinrich Böll: Ansichten eines Clowns; (diverse Ausgaben) (Noch immer ein besonderes Buch)

Joachim Lübbecke

*Valentin Senger, Kaiserhofstraße 12, Fischer TB
Ein autobiographisches Buch über das Überleben einer russisch-jüdischen Familie im Frankfurt der Nazizeit. Liest sich wie ein "Wunder", da es diese Familie zu der Zeit eigentlich gar nicht (mehr) geben durfte....sehr anschaulich und trotz allem auch ein wenig humorig.*

*Kader Abdolah, Das Haus an der Moschee, List TB
Die Familiengeschichte eines iranischen Teppichhändlers vor dem
Hintergrund der Aufstände gegen das korrupte Schah-Regime.
Ein schönes Geschichtsbuch.*

*Elsa Osorio, Im Himmel Tango, Insel Verlag Ein Roman über die
Geschichte der Einwanderer ins Buenos Aires des ausgehenden
19. Jahrhunderts und die Rolle von Tanz und Musik in dieser Zeit*

*Rafael Chirbes, Krematorium, Büchergilde Gutenberg
Ein aktueller spanischer Gesellschaftsroman, der die Zerstörung der
Umwelt, Bauspekulation, schmutzige Geschäfte, Korruption,
Drogen...thematisiert.*

Viel Spaß beim Lesen wünscht Heike

*Rosemarie Marschner: Das Bücherzimmer; dtv, und dieselbe
Autorin: Das Jagdhaus, auch dtv – beides sehr bewegende
Romane über ein Frauenschicksal in der Nazizeit*

*Ruth Liepman: Vielleicht ist Glück nicht nur Zufall; edition fünf,
Erzählte Erinnerungen einer engagierten Kommunistin*

*Wolfgang Schorlau: Die letzte Flucht - Denglers sechster Fall, KiWi-
alle sechs Krimis von Schorlau sind eine einzigartige Kombination
von Aufklärung und Spannung - sehr empfehlenswert*

Tipps von Annegret

Impressum

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

*Jürgen Kotisa, Annegret Slood, Ulla Remmers, Britta Carstens-
Hedemann, Heike Mewes, Uta Kretzler, Klaus- Peter Janzen, Jörg
Möser-Kollenda, Karina Krell, Joachim Lübbecke, Peter Schulze,
Peter Kruse*

Redaktion: uta.kretzler@t-online.de

V.i.S.d.P.: Annegret Slood, Am Rüttersberg 12, 21647 Moisburg

....na, das fängt ja gut an...!!

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

**Niedersachsen
Kreisverband Stade**



Einladung zum Sommerfest des Kreises

am
Samstag,
8.Sept. 2012
um 19.30 Uhr
bei Tafelfreuden
in Buxtehude, Westfleth 23



Wir feiern das Ende der Ferien, den Beginn des Schuljahres,
die Gewerkschaftsarbeit und ... und ... und
was ihr so persönlich zu feiern habt
mit Essen und Trinken und Plaudern und was sich sonst so ergibt.

Der Vorstand



Gedenken an Gustav Schneeclaus / Demo gegen rechte Gewalt

17. März 2012 in Buxtehude

Die GEW ist dabei !

